

Pressemitteilung

Gewinner des diesjährigen Nano-Kurzfilm-Festivals steht fest:
Team "Dr. Pfiffig" aus Halle (Saale)

science2public e.V.
Händelstraße 38
06114 Halle (Saale)

telefon 0345 22 66 258
telefax 0345 22 66 259

info@science2public.com
www.science2public.com

Pressemitteilung:

nanospots – das 2. Nano-Kurzfilm-Festival am 27. Juni 2013 in Halle/Saale kürt das beste Nano-Kurzfilm-Team Deutschlands, das in diesem Jahr aus Halle (Saale) kommt: Peter Nolte und Benjamin Gesemann, Nanophysiker vom Institut für Physik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, überzeugten das Publikum mit ihrem Spot „Dr. Pfiffig“ und freut sich über 5.000 €, gesponsert von Carl Zeiss Microscopy. Platz 2 geht an den Dresdner Film „Best of amazing organic electronics“ von Dominik Gronarz, der Spot „Brainside“ von Tobias Hoffmann wurde auf Platz 3 gewählt und erhielten je 3.000 € und 2.000 € von der Bethge-Stiftung.

Bis zum 28.7. läuft noch Wahl des Publikumssiegers über das Internet: www.nanospots.de

Halle, 28.6.2013. Die Nano-Wissenschaft ist und bleibt eine aufregende Welt. In diesen Milliardstel Meter großen Kosmos visuell hineinzutreten, bedeutet auch immer auf fantastisch wirkende Orten zu treffen, die uns real umgeben. Die rasanten Weiterentwicklungen elektronenoptischer und nahfeldoptischer mikroskopischer Methoden ermöglichen solche Reisen und damit das künstlerische Arbeiten in der Nanowelt, dem keine Grenzen mehr gesetzt ist und sogar den Schritt vom Bild zum bewegten Bild erlaubt.

Das **2. Nano-Kurzfilmfestival im Studio Halle** zeigte mit einer TopTen-Auswahl an spannenden und originellen Spots die Vielfalt der faszinierenden Nano-Technologie. Im Rahmen der gestrigen Life-Show

Erster Vorstand

Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn

Stellvertretender Vorstand

Prof. Dr. Ruth Hagengruber
Barbara Roelle

Beauftragte des Vorstands

Ilka Bickmann

Bankverbindung

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
konto 38 23 11 12 2
blz 800 537 62

Amtgericht Halle (Saale)

Steuernummer 111/142/07626

Seite 2 des Schreibens an Pressemitteilung .

mit begleitendem Rahmenprogramm wurden die 3 besten Nano-Kurzfilmer Deutschlands durch das anwesende Publikum gewählt.

Der Spot unter der Leitung von Benjamin Gesemann mit dem Titel „Dr. Pffiffig“ sammelte die meisten Publikumsstimmen und ging damit als 1. Gewinner des 2. Nano-Kurzfilm-Festivals hervor.

Der Spot zeigt einen (fiktiven) Nanowissenschaftler bei der Arbeit und präsentiert auf witzige humorvolle Weise anhand eines Nanomittels 1.0 drei verschiedene Anwendungsbereiche der Nanotechnologie.

Kristin Unger, Carl-Zeiss-Microscopy, übergab den Hauptpreis von 5000 Euro an die Gewinner Benjamin Gesemann und Peter Nolte, beides Nano-Physiker am Institut für Physik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



v.r.n.l.: Prof. Dieter Katzer, Bethgestiftung, Prof. Ralf Wehrspohn, Leiter nanospots, Dr. Franz Dettenwanger, VolkswagenStiftung, Peter Nolte, Benjamin Gesemann, Institut für Physik der MLU, Yve Fehring, 3Sat, Kristin Unger, Carl-Zeiss-Microscopy.

Seite 3 des Schreibens an Pressemitteilung .

Auch die zweit- und drittplatzierten Teams konnten sich über attraktive Siegerprämien in Höhe von je 3.000 Euro und 2.000 Euro freuen, die gesponsert von der Bethge Stiftung durch Prof. Dieter Katzer überreicht wurden.

Das Team unter Leitung von Dominik Gronarz, Wissenschaftler des Innovationsclusters Organic Electronics Saxony (OES), landete mit einem hochprofessionellen Werbespot zu den Vorteilen der organischen Elektronik gegenüber der klassischen Silizium-Technologie mit dem Titel „Best of amazing Organic Electronics“ auf Platz 2, auf den dritten Platz wählte das Publikum „Brainside“, eine hochkarätig beeindruckende experimentelle Gestaltung eines Gehirnschlages, die von Tobias S. Hoffmann im Rahmen seiner Bachelor Arbeit am Fachbereich Motion Design entwickelt wurde.

Die Gewinnerfilme sind neben den weiteren TopTen des Abends anschauen unter www.nanospots.de in der Filmgalerie.

Hier kann auch zusätzlich nach dem Festival über das Internet ein **Publikumsliebling** gekürt werden, der Film, der **innen 4 Wochen, also bis zum 28.7, die meisten positiven Kommentare** erhält.

Dieses Team erhält die Einladung zu einem Wochenende "nano meets film" nach Halle mit Besuch u.a. der Leopoldina, älteste Wissenschaftsakademie, sowie einem Praxis-Workshop zur "Effizienten Wissenschaftskommunikation" mit Richard Zinken, Verlagsleiter Spektrum der Wissenschaft und science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation.

Über nanospots:

Gefördert wird die gesamte Initiative nanospots von der VolkswagenStiftung unter der Leitung der Martin-Luther-Universität Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn und der science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation, Ilka Bickmann. Die Initiative nanospots möchte in einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit treten, sie in das Reich des Nanokosmos einführen und mit ihr die Phänomäne des Nanokosmos offen und auch kritisch diskutieren: „*Das Potential der Nanotechnologie im Bereich der Eigenschaftsverbesserung von*

Seite 4 des Schreibens an Pressemitteilung .

Produkten des Alltags ist heute allen bewusst, und es gibt viele Produkte, die Nanotechnologie einsetzen. Über Nanotechnologie ist in den letzten Jahren aber auch kontrovers über deren umwelttoxikologischen und toxikologischen Auswirkungen diskutiert worden. Leider ist dieser Dialog nicht immer auf Augenhöhe zwischen Wissenschaftlern und breiter Öffentlichkeit geführt worden. Unsere nanospots sollen über das Medium des Kurzfilms aber auch die begleitende Interaktion über die Internetplattform und Medien den öffentlichen Diskurs um die Nanotechnologie konstruktiv fördern und ein besseres Verständnis für die Wechselwirkungen im Nanokosmos erzielen.“ so Prof. Ralf Wehrspohn, Nano-Physiker und Projektleiter der Initiative.

Umrahmt wurde das 2. Nano-Kurzfilm-Festival daher von einem hochkarätigem Programm, welches durch Grußworte von Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle und Dr. Franz Dettenwanger, VolkswagenStiftung eröffnet wurde.

Im Rahmen der kontroversen Podiumsdiskussion unter dem Motto „nano meets film – oder umgekehrt“ diskutierten Experten wie Marco Tullner, Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalts, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Nano-Physiker der MLU sowie Initiator der Initiative, Marita Hübinger, Redaktionsleiterin „Wissen“ bei arte, Dr. Joachim Müller-Jung, FAZ Ressortleiter Wissenschaft und Dr. Marion Esch, Projektleiterin von Mintiff an der Technischen Universität Berlin, über Synergien und Widersprüche von Nano-Forschung und dem Genre des Kurzfilms. Ebenso stand das Thema „Nano im Dialog“ auch im Vordergrund von „Tischgesprächen“, in denen das Publikum in Kontakt mit den Preisträgern treten konnte, um mit ihnen über Themen und Inhalten zu ihren Spots zu diskutieren.

Für alle, die nicht dabei sein konnten: Unter www.nanospots.de zeigt eine Filmgalerie alle Spots neben ihren Preisträgern, **ebenso gibt es eine DVD**, die neben einem Hintergrundinterview mit dem wissenschaftlichen Koordinator Prof. Dr. Ralf Wehrspohn die besten 10

Seite 5 des Schreibens an Pressemitteilung .

Spots sowie Impressionen des 2. Nano-Kurzfilm-Festivals vom 27.6.2013 in Halle (Saale) präsentiert. Zu bestellen zum Selbstkostenpreis von 9 Euro inkl. Versand unter info@nanospots.de, die Einnahmen dieser DVD gehen in diesem Jahr als Spende an das hochwasser-geschädigte MultiMediaZentrum (MMZ) Halle (Saale).

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Projektleitung Ilka Bickmann, science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation, Mobil: 0177-7290612; E-Mail: bickmann@science2public.com

www.science2public.com / www.nanospots.de

twitter: nanospots / #nanospots

facebook: nanospots